



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katja Rathje-Hoffmann (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Schule und Berufsbildung

Fachkräftebedarf in Kindertageseinrichtungen

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung fehlen in Schleswig-Holsteinischen Kindertageseinrichtungen bis zu 1.700 vollzeitbeschäftigte Fachkräfte.

1. Wie viele Schulplätze gibt es derzeit in Schleswig-Holstein für
 - a) Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten
 - b) Erzieherinnen und ErzieherBitte getrennt nach Schulen gliedern.

Antwort:

Die Angaben lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Kreis	Schulname	BFS Typ III - Sozialpädagogik	FS - Sozialpädagogik	FS - Sozialpädagogik, berufsbegleitend	Gesamtergebnis
Flensburg	RBZ Hannah-Arendt-Schule	113	214	22	349
Kiel	RBZ1 - Regionales Berufsbildungszentrum	199	387	95	681
Lübeck	Dorothea-Schlözer-Schule	154	208	51	413
Neumünster	Elly-Heuss-Knapp-Schule - Regionales Berufsbildungszentrum	110	321	104	535
Dithmarschen	Regionales Berufsbildungszentrum Dithmarschen	107	177		284
Hzgt. Lauenburg	Berufsbildungszentrum Mölln	168	269	60	497
Nordfriesland	Berufliche Schule	143			143
	Berufliche Schule	54	158		212
Ostholstein	Berufliche Schule	106	136	54	296
Pinneberg	Berufliche Schule	100	206		306
Plön	Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Plön	106	220		326
Rendsburg-Eckernförde	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	147	145		292
Schleswig-Flensburg	Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Schleswig-Flensburg	153	324		477
Segeberg	Berufsbildungszentrum Bad Segeberg	77	37		114
	Berufsbildungszentrum Norderstedt	56			56
Steinburg	Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Steinburg	153	133		286
Stormarn	Berufliche Schule	104	53		157
	Berufliche Schule	105			105
		2.155	2.988	386	5.529

2. Wie viele Bewerber gibt es derzeit für
 - a) Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten
 - b) Erzieherinnen und Erzieher
 Bitte getrennt nach Schulen gliedern.

Antwort:

Diese Daten sind kein Merkmal der amtlichen Schulstatistik.

3. Wie hoch wird der Personalbedarf an
 - a) Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten
 - b) Erzieherinnen und Erzieher
 in den nächsten 5 Jahren gesehen?

Antwort:

Gemäß Berechnungen der TU Dortmund ist davon auszugehen, dass zwischen den Jahren 2014 und 2020 ca. 3.200 Personen aus den Kindertageseinrichtungen ausscheiden werden.

Pädagogisch und leitend Tätige, die voraussichtlich das Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung verlassen werden, nach Art des Ausscheidens 2014-2020 (Schleswig-Holstein)							
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Übergang in Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	46	75	75	75	75	75	75
Übergang in Rente wegen Alter	103	166	199	267	294	297	351
vorzeitiges Verlassen des Arbeitsfeldes (1% jährlich)	148	148	148	148	148	148	148
Abgänge in Schleswig- Holstein insgesamt pro Jahr	298	389	422	491	517	520	574
Kumulativ bis zum Jahr 2020	298	687	1.109	1.600	2.117	2.638	3.211

Quelle: Statistisches Bundesamt: Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen 2014, eigene Berechnungen, veröffentlicht als Summe in Schilling 2014, S. 105

Vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl der Flüchtlingskinder sowie der geplanten Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels wird der Mehrbedarf an Fachkräften auf ca. 560 Personen geschätzt.

Eine Differenzierung des Bedarfs nach Erziehern und SPA kann nicht vorgenommen werden.

4. Wie viele Frauen und Männer haben die Ausbildungen in den vergangenen 5 Jahren ohne Abschluss vorzeitig beendet? Bitte absolut und prozentual angeben.

Welche sind die am häufigsten genannten Gründe, die zum vorzeitigen Abbruch der Ausbildungen führen?

Antwort:

Die Gründe, die zum Abbruch der Ausbildung führen, werden im Ministerium für Schule und Berufsbildung (MSB) statistisch nicht erhoben. Die Erfahrungen an den Fachschulen zeigen jedoch, dass insbesondere die berufsbegleitende Ausbildung eine hohe Belastung für die Schülerinnen und Schüler darstellt und häufig zum Abbruch führt.

**Absolventen/-innen und Abgänger aus den Ausbildungsgängen
„Sozialpädagogische/r Assistentin/Assistent“ und „Erzieher/in“
Schuljahr 2015/16**

Bildungsgang	Bildungsgang <u>nicht</u> vollständig durch- laufen	Anteil an allen Absolventen/-innen und Abgängern des Bildungsganges
BFS Typ III - Sozialpädagogik	196	17,9
FS - Sozialpädagogik	172	16,8
FS - Sozialpädagogik, berufsbegleitend	37	26,4
Gesamtergebnis	405	17,9

**Absolventen/-innen und Abgänger aus den Ausbildungsgängen
„Sozialpädagogische/r Assistentin/Assistent“ und „Erzieher/in“
Schuljahr 2014/15**

Bildungsgang	Bildungsgang <u>nicht</u> vollständig durch- laufen	Anteil an allen Absolventen/-innen und Abgängern des Bildungsganges
BFS Typ III - Sozialpädagogik	154	15,6
FS - Sozialpädagogik	197	20,7
FS - Sozialpädagogik, berufsbegleitend	32	35,2
Gesamtergebnis	383	18,8

**Absolventen/-innen und Abgänger aus den Ausbildungsgängen
„Sozialpädagogische/r Assistentin/Assistent“ und „Erzieher/in“
Schuljahr 2013/14**

Bildungsgang	Bildungsgang <u>nicht</u> vollständig durch- laufen	Anteil an allen Absolventen/-innen und Abgängern des Bildungsganges
BFS Typ III - Sozialpädagogik	177	17,4
FS - Sozialpädagogik - AG Erzieherin/Erzieher VZ	175	19,0
FS - Sozialpädagogik - AG Erzieherin/Erzieher - berufsbegleitend	31	66,0
FS - Sozialpädagogik - AG Fachkraft für Dialog und Anleitung VZ	2	10,5
Gesamtergebnis	385	19,2

**Absolventen/-innen und Abgänger aus den Ausbildungsgängen
„Sozialpädagogische/r Assistentin/Assistent“ und „Erzieher/in“
Schuljahr 2012/13**

Bildungsgang	Bildungsgang <u>nicht</u> vollständig durch- laufen	Anteil an allen Absolventen/-innen und Abgängern des Bildungsganges
BFS Typ III - Sozialpädagogik	121	13,6
FS - Sozialpädagogik	140	18,8
FS - Sozialpädagogik, berufsbegleitend	12	92,3
Gesamtergebnis	273	16,6

5. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher arbeiten derzeit als Schulassistenten in den Schleswig-Holsteinischen Schulen?

Antwort:

Derzeit sind 246 Erzieherinnen bzw. Erzieher als Schulische Assistenzkräfte tätig, 114 Personen bei Schulträgern oder freien Trägern (Stand: 31.03.2016) und 132 beim Land Schleswig-Holstein (Stand: 01.08.2016).

6. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um die Lücke bei den Fachkräften zu schließen? Welchen Beitrag leisten die jeweiligen Maßnahmen und in welchem Jahr werden sie wirksam?

Antwort:

Während sich im Schuljahr 2013/14 noch 3.106 Erzieher/innen, 2.064 Sozialpädagogische Assistenten/innen und 118 Heilpädagogen/innen in der Ausbildung befanden, sind es im Schuljahr 2015/16 bereits 3.548 Erzieher/innen, 2.292 Sozialpädagogische Assistenten/innen und 211 Heilpädagogen/innen. Im Jahr 2014 haben 882 Personen die Erzieherausbildung und 842 Personen die Ausbildung zum Sozialpädagogischen Assistenten/zur Sozialpädagogischen Assistentin absolviert, im Jahr 2015 waren es 1.012 Personen, die die Ausbildung zum/zur Erzieher/Erzieherin und 920 Personen, die die Ausbildung zum/zur Sozialpädagogischen Assistenten/Assistentin erfolgreich beendet haben.

In diesem Jahr werden folgende Absolventen erwartet:

991 Erzieher/Erzieherinnen

863 Sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen

Für das kommende Jahr werden 1.236 neu ausgebildete Erzieher/Erzieherinnen sowie 1.162 sozialpädagogische Assistenten/Assistentinnen erwartet. Im Bundesdurchschnitt wird angenommen, dass 65% der ausgebildeten Erzieher/Erzieherinnen sowie 30% der Sozialpädagogischen Assistenten/Assistentinnen in dem Bereich der Kindertageseinrichtungen arbeiten. Hinzu kommen die Absolventen der Universität bzw. Fachhochschule aus den einschlägigen Fachrichtungen:

Anzahl der eingeschriebenen Studierendenzahlen im Wintersemester 2014/2015 in Studiengängen, die für eine Tätigkeit in Kindertagesstätten qualifizieren		
Hochschule	Studiengang	Anzahl der Studierenden
CAU Kiel	Bachelorstudiengang Pädagogik	737
CAU Kiel	1-Fach Masterstudiengang Pädagogik	232
CAU Kiel	2-Fach Masterstudiengang Pädagogik	70
FH Kiel	Bachelorstudiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter (Grundform)	196
FH Kiel	Bachelorstudiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter (Aufbauform)	38
FH Kiel	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (Schwerpunkt Erziehung und Bildung)	133

FH Kiel	Masterstudiengang Forschung, Entwicklung, Management in Sozialer Arbeit, Rehabilitation/Gesundheit oder Kindheitspädagogik (Schwerpunkt Kindheitspädagogik)	19
Gesamt		1.425

7. Werden die beabsichtigten Maßnahmen nach Ansicht der Landesregierung ausreichen, um den Fachkräftebedarf in den Kindertageseinrichtungen bis 2020 vollständig zu decken?

Wenn nein, wie groß wird die Lücke in den kommenden Jahren voraussichtlich sein und wie soll der personelle Engpass nach Auffassung der Landesregierung überbrückt werden?

Antwort:

Ja, die Maßnahmen werden ausreichen, um den Fachkräftebedarf in den Kindertageseinrichtungen bis 2020 vollständig zu decken.

In der Vergangenheit sind die Kapazitäten zuletzt im Jahr 2013 einhergehend mit dem Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung ab dem ersten Lebensjahr erweitert worden. Es sind drei weitere Fachschulen (Bad Oldesloe, Husum und Bad Segeberg) für pädagogisches Personal gegründet worden, so dass inzwischen jeder Kreis und jede kreisfreie Stadt in Schleswig-Holstein über eine Fachschule Sozialpädagogik und Berufsfachschule Sozialpädagogik verfügt.

Das MSB hat in den vergangenen Jahren die Zahlen der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern kontinuierlich gesteigert, sodass inzwischen jährlich über 3.000 junge Menschen in SH die Ausbildung durchlaufen und jährlich ca. 1.000 Erzieherinnen und Erzieher die Ausbildung erfolgreich abschließen und dem Markt zur Verfügung stehen. Dazu kommen eine wachsende Zahl von Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspflegern (zzt. 302 Personen), die in SH ebenfalls als Gruppenleitungskräfte eingesetzt werden können.

Neben einer Erhöhung der Ausbildungskapazitäten hat die Landesregierung folgende Maßnahmen ergriffen:

- Einführung der berufsbegleitenden Ausbildung
- Öffnung der Fachkräfteverordnung
- Angebot von Anpassungsqualifizierungen für Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie für Heilpädagoginnen und -pädagogen mit im Ausland erworbener Qualifikation

- Teilnahme des MSGWG und des MSB an zwei ESF-Bundesmodellprojekten („Quereinstieg- Männer und Frauen in Kita“ und „Lernort Praxis“)
- Umschulung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden im Rahmen einer Weiterbildungsmaßnahme an drei Standorten

Vor dem Hintergrund der stets steigenden Bewerberzahlen für die einschlägigen Ausbildungsberufe und der bereits ausgebauten Kapazitäten sieht das MSB keinen unmittelbaren Handlungsbedarf, die Ausbildung weiter signifikant zu erhöhen. Erwartet wird jedoch ein erhöhter Bedarf an Heilerziehungspflegerinnen und -pflegern und Heilpädagoginnen und -pädagogen. Um den erhöhten personellen Anforderungen aus dem Bereich Inklusion gerecht zu werden, ist im BBZ Oldenburg, Außenstelle Lensahn, eine Fachschule Heilpädagogik und in der BS Husum eine Fachschule Heilerziehungspflege eröffnet worden. Damit wird die Ausbildung auch in diesen Fachrichtungen erhöht. Es ist geplant, an der Fachschule Meldorf eine Klasse für Heilpädagogik einzurichten.